Presseinformation

Meßkirch, Dezember 2015

Verschollen geglaubte Partitur
In Rupert Schöttles neuem Krimi bringt ein sensationeller Fund Tote mit sich

Die phantastische Oper »Les Contes d’Hoffmann (dt.: Hoffmanns Erzählungen) basiert auf den Werken von E.T.A Hoffmann und feierte 1851 seine Uraufführung. Tragischerweise konnte der Komponist Jacques Offenbach die fünf Akte umfassende Oper nie zu Ende schreiben. Da wäre der Fund einer nichtveröffentlichten Partitur eine große Sache. In Rupert Schöttles neuem Roman »Täter im Frack« (nur als E-Book erhältlich) wird eine solche gefunden und bringt eine Reihe von Verbrechern auf den Plan. Dabei ermitteln die Komissare Kajetan Vogel und Alfons Walz mit viel Witz und Wiener Charme.

Ein Mann wird in Wien von der U-Bahn überrollt. Was anfangs wie Selbstmord aussieht, entwickelt sich für die Bezirksinspektoren Vogel und Walz zu einem brisanten Fall, als sich der Wiener Staatsoperndirektor Münch für den Toten Stefan Sallai zu interessieren beginnt. Sallai hatte Münch die verschollen geglaubte Originalpartitur von »Hoffmanns Erzählungen« angeboten, die dieser als Weltsensation uraufführen wollte. Doch mit dem Tod Sallais ist die Partitur verschwunden …

Rupert Schöttle wurde in Mannheim geboren. Nach seinem Studienbeginn am Mozarteum in Salzburg wechselte er nach Wien, in die »Welthauptstadt der Musik« – und wurde dort sofort heimisch. Nach seinem Diplom im Konzertfach Violoncello studierte er Musiksoziologie. Dieses Studium erwies sich als schicksalhaft, denn seine Diplomarbeit geriet in die Hände des Verlegers Hubertus Czernin, der Schöttle dazu aufforderte, ein Buch daraus zu machen. So wurde aus dem Musiker unversehens ein Schriftsteller. Im Gmeiner-Verlag veröffentlichte er 2011 seinen ersten Kriminalroman.

**Schöttle, Rupert**

**Täter im Frack**

**Kriminalroman**

**198 Seiten**

**nur als E-Book erhältlich**

**EUR 3,99 [D/A]**

**978-3-7349-9362-6**

**Erscheinungstermin: 01.12.2015**